



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXV. Die Liebe Gottes ist der Seelen Bitt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



Die Liebe Gottes ist der Seelen  
Bitt.

**E**ins hab ich vom Herrn be-  
gehrt / umb selbiges will Ihn  
wieder ersuchen. Psal. 25. Die Gna-  
de göttlicher Lieb allein ist bequäm das  
Hertz in völlige Ruh zu setzen. Der  
Magnet ist in stäter Bewögun / bis er  
den Nord-Stern angetroffen; alsdan  
bleibt er gählinas fest stehen. Also wird  
auch unsere Seel immer unruhig hin-  
und her lauffen / hunger-und dürstig  
durch die Geschöpf der ganzen Welt  
herumb schweiffen / bis sie an die Lieb  
Gottes fest gefahren: alsdan wird sie  
plötzlich zur Ruh gelangen / befriedigt  
seyn / nichts begehren / wünschen / noch  
sagen; als was die Braut sagte: Ich  
habe den gefunden / welchen meine  
Seel liebt; Ich hab Ihn fest ge-  
halten / und werd Ihn nicht enlassen.  
Cant. 3. Lang bin ich herumb gangen /  
viele Länder hab ich durchlossen meine  
Lieb zu finden; endlich hab ich sie ange-  
troffen.



trossen; nun werde sie fest halten / auff  
daß sie mir nicht entwische: Ich empfind  
allzu grosse Ruh / und Fried bey ihrer  
Gegenwart.

Schaff / O Herr / daß mein Herz  
durch zarte Anmüthung empfinde/  
was ich durch den Verstand erken-  
ne. S. Augustin. O! was ist der Erkant-  
nis-Weg lang / und beschwerlich; wie  
kurz hergegen und anmüthig der Weg  
der Liebe? Verhüte / O Herr / daß der  
Verstand das Herz und Gemüth nicht  
überschnelle / und im Stich lasse. Was  
ich durch Erkantnis ergriffen / verleyhe  
mir durch die Lieb unendläßlich zu umb-  
halsen / und zu herken. O Lieb! O heili-  
ge / göttliche Lieb! wo bist du / wo wohnst  
du? wo haltest du dich auff? O mich  
Elenden! Ist es auch glaublich? Du bist  
von der Erden verbannt; die Welt  
kennt dich nicht; niemand will mit dir zu  
schaffen haben.

O ihr blinde Welt-Kinder; wie ver-  
fehlt ihr irrdische Maul-Würff des  
wahren Himmel-Wegs? was begehrt/  
was verlangt ihr? Herz / und Lung hangt  
euch



euch nach Fried und Frewd ; ihr sucht nur Trost und Ergößlichkeit ; seht unterdessen nicht / wo sie zu suchen ; seyt in lauter Irrwegen. Besagte Ding seynd nur in Gott zu finden. Eröffnet eur Herz der heiligen reinen Lieb ; selbige wird die so schmerzlich verlangte Güttsambtlich hinein führen ; und die auß ihrer Gegenwart entstehende Frewd wird euch niemand abnehmen ; ihr werden nicht entweichen / sonderen ewig bey euch beharren.

## XXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes befreyt von allem Ubel.

**W**An die göttliche Lieb rein und vollkommen ist / pflegt sie das Herz von allem Schmerz und Verdrießlichkeit zu befreyen. Wan ich dir nicht nur eines theils / sonderen gänzlich werde anhangen / wird kein Müß noch Schmerz bey mir Platz finden. Sagt S. Augustinus. 1. 10. Conf. 28. So bald ich ganz werde Gottes so bald von Gott ganz durchtrungen seyn /